

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 28

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bund und Kantone

(Die Basler Nazi- und Fascistenverbote)

Der Hohe Rat des Bundes spricht:
«Nein, Baselstadt, so geht das nicht.
In Ehren Deine gute Meinung.
Sie tritt zu heftig in Erscheinung.
Was störte, hältst Du Dir vom Hals ...
Vorzüglich! Tu ich ebenfalls.
Jedoch gehört so was zu Zeiten
zu meinen Angelegenheiten.
Und tust es Du, wie dies geschehn,
so handelst Du zu souverän.» —

Und ohne lang zu radebrechen
ließ man den Bundeskadi sprechen.
Und was er sprach, glich akkurat
dem Spruch vom Hohen Bundesrat.
Man wünscht in Bern, muß' er bestätigen,
gewisses selber zu betätigen,
weil die Autorität sonst, bitte,
des Bundesrates drunter litte. —
Sehr wohl, Herr Hoher Bundesrat:
Tu Du, für Basel, diese Tat.

Paul Altheer

Warum der Russenpakt sich so lange verzögert

A.: «Weißt Du, warum die Russen so mißtrauisch sind und den Pakt bisher nicht unterschrieben haben?»

B.: «Keine Ahnung!»

A.: «Weil sie Angst haben, England wolle sie ,hängen'!»

B.: «???»

A.: «Ja, doch. Die Engländer haben den Russen doch den ,Strang' gesandt!»

N. Ricco

Spanisch

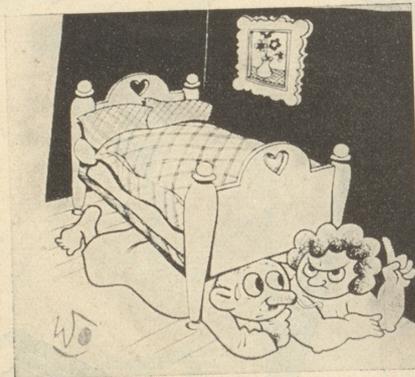
Ein Journalist hat Schwierigkeiten mit der Zensur. Er wendet sich an den Zensor, der an seine Vorgesetzten telephonierte. Diese antworteten, er müsse einen Augenblick warten, die Verbindung mit Rom sei gleich hergestellt. Nach einigen Augenblicken antwortet Rom. Der Zensor bringt sein Anliegen vor, kann aber nicht fertig machen, denn man antwortet am andern Ende des Drahtes, man werde ihn gleich mit Berlin verbinden ...

Bibi

«Tabak» im Reich

In Deutschland kauft man jetzt Lavendel und Lindenblüten nicht mehr in der Drogerie, sondern im Zigarrenladen!

Gino



«Jetzt muesch aber nacheluege, ob en Räuber im Bett isch!»

Telegramm aus dem Fernen Osten

Zwischen den Russen und Japanern fanden gestern wegen den strittigen Fischereirechten wieder Verhandlungen statt. Sieben Flugzeuge wurden abgeschossen.

Kari

Letzte Nachricht

Der frühere tschechoslowakische Staatspräsident Dr. Benesch soll die englische Regierung gebeten haben, unverzüglich Lord Runciman in das Protektorat zu schicken, um die Lage der Tschechen zu überprüfen. Praha.

Bundesrat gratis

Am offiziellen Tag des Eidgenössischen Schützenfestes in Luzern wurden die Schulkinder aufgeboten, beim Empfang des Bundesrates Spalier zu stehen. Ich erklärte das meinen kleinen Erstkläßlern mit den Worten: «Am Donnstchtig dörfid er dä de Bundesrot goh luege!» Allgemeine Freude. Nur einer hat Bedenken, denn ganz ernsthaft fragt er mich: «Jä, choschtet das nüüt?!»

fis

Philosophie für das Leben

Der Mensch besitzt die Eigenschaft, sich in der Regel zu überschätzen mit Ausnahme aber bei der Ausführung des Steuerzettels.

Wir alle lieben die Wahrheit und trotzdem ziehen wir die angenehme Lüge der unangenehmen Wahrheit vor.

Wenn man die Menschen wegen Selbstbetrug strafen wird, werden die Gefängnisse nicht ausreichen.

F. Li.

Der kleine Franz

fragt: «Pappi, was ist ein Parasit?»

«Ein Parasit ist ein Mensch, der durch eine Drehtüre geht, ohne selbst mitzustoßen!»

B. F.

Sa cuisine spéciale, sous la maîtrise du patron

chez **TARTARIN** ZÜRICH

Spectacles dans l'ambiance de la „Boîte de Nuit“

Kursaal Casino Baden
bei Zürich

Kapelle Kaisz

Spielsaal Bar Dancing

Terrasse - Gartenrestaurant
Diner - Souper et à la carte



SANDEMAN

SANDEMAN
PORT AND SHERRY

Gen.-Vertr.: BERGER & Co., Langsau